

Er bittet sie zu sich

von Paul Fleming

Notizen / Anmerkungen

- 1 Erfreue mich und dich, o Freude meiner
Seelen,
- 2 ohn' die ich traurig noch bei höchster
Wonne bin.
- 3 Komm, du mein selber Ich, komm, Liebste
komm dorthin,
- 4 wo wir uns beiderseits oft pflegen zu
verhören.

- 5 Ich bin, Schatz, krank nach dir. Komm, laß
mich nicht so quälen.
- 6 Hier wart' ich deines Trosts, den du mir, o
mein Sinn,
- 7 alleine geben kanst, komm, meine
Trösterin.
- 8 Hier findest du und ich, was ich und du
erwelen;

- 9 kein Gott, kein Mensch, kein Wild und keine
Kreatur
- 10 ist hier, auch keine Luft, ohn' die alleine
nur,
- 11 die ich, ich Seufzender, alleine nach dir
schicke.

- 12 Tu's, Herze, sei bald hier! Kömst oder
kömst du nicht,
- 13 so höre, was zu dir dein eignes Herze
spricht:
- 14 Du bist mein größtes Glück' und größtes
Ungelücke.

Das Gedicht „[Er bittet sie zu sich](#)“ von [Paul Fleming](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Paul Fleming	Titel	„Er bittet sie zu sich“
Verse	14	Wörter	126
Strophen	4		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
